

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0231/2006

Auskunft erteilt:

Frau Mennebröcker

Ruf:

492 61 45

E-Mail:

MennebrM@stadt-muenster.de

Datum:

29.03.2006

Betrifft

Vergabe von Zuschüssen zu privaten denkmalpflegerischen Maßnahmen

Beratungsfolge

02.05.2006 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

Zu den nachfolgend aufgeführten privaten denkmalpflegerischen Maßnahmen werden folgende Zuschüsse vergeben:

- | | |
|-------------------------|----------------|
| 1. Waldeyerstraße 39 | 10.000,00 Euro |
| 2. Warendorfer Str. 102 | 6.270,00 Euro |

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten von 16.270,00 Euro, aber keine Folgekosten entstehen

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
3651.987.0000.6	Zuschüsse zu privaten Denkmalpflegemaßnahmen	2006	16.270,00	
Insgesamt:			16.270,00	

Begründung:

1. Waldeyerstraße 39

Es handelt es sich um eines der frühen Nachkriegsbauten auf der Sentruper Höhe, entworfen von dem Architekten Bernd Kösters. Das Einfamilienhaus ist ein Beispiel für eine Architekturauffassung der 1950er Jahre, die durch die Wahl traditioneller Materialien wie Backstein kombiniert mit einer zurückhaltenden, aber „modernen“ Detailausbildung mit bleiverglasten Fenstern, der Ausbildung schmaler Fensterprofile oder Betonung des Eingangsbereichs gekennzeichnet ist. Charakteristisch ist der Rückgriff auf historische Vorbilder in der Kubatur des Gebäudes als Quader mit Satteldach. Der innere Zuschnitt und die Ausstattung sind so gewählt, dass Behaglichkeit und Wohnkomfort der Bewohner im Vordergrund stehen.

Bei den anstehenden Restaurierungsarbeiten werden u. a. die Dacheindeckung und Fenster erneuert. In beiden Fällen wurde aus Sicht der Denkmalpflege Wert darauf gelegt, das originale Erscheinungsbild zu erhalten. Das Dach muss mit Tonhohlfalzziegeln eingedeckt werden. Die Gliederung der Fensterflächen durch Sprossen und insbesondere der feingliedrige, mehrfach gestaffelte Profilrahmen muss wiederhergestellt werden.

Für die genannten Arbeiten liegen Kostenvoranschläge in Höhe von ca. 44.245 € vor. Zur Erhaltung des typischen Erscheinungsbildes sowohl des Gebäudes selbst als auch des Straßenbildes ist es sicher gerechtfertigt diese Maßnahmen mit 10.000 € zu fördern.



2. Warendorfer Straße 102

An der Warendorfer Straße 98-112 entstanden viergeschossige, verputzte Mietswohnhäuser in Zeilenbauweise. Die Gebäude mit ihren zeittypischen Fassadengestaltungen sind hervorragende bauliche Zeugnisse der Stadtentwicklung um 1900.

Das Wohnhaus Warendorfer Straße 102 wurde 1904 fertig gestellt. Charakteristisch ist das Wechselspiel zwischen roter Backsteinwand und den hellen, glatten Putzgliederungen, wobei jedes Geschoss individuell gestaltet ist. Nicht nur das alle Fenster, teilweise mit aufwendigen Glasmalereien, original erhalten sind, auch im Inneren zeigen die Raumteilung, Zimmertüren und Stuckdecken die typischen Raumgestaltungen der Jahrhundertwende.

Das Gebäude wird umfangreich restauriert. Das originale Erscheinungsbild soll im Innern und an den Fassaden erhalten bzw. wieder hergestellt werden. So werden die Fenster instand gesetzt und nach innen durch ein Kastenfenster zur Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes ergänzt. Die Erhaltung der alten Fenster ist vorbildlich. An der Rückfassade werden neue Fenster nach historischem Vorbild eingesetzt. Auch sollen die zwei nachträglich abgeschlagenen Fensterüberdachungen im ersten Obergeschoss in Stuck wieder hergestellt werden. Alle Arbeiten werden im Detail abgestimmt und äußerst behutsam durchgeführt.

Nur für die beiden genannten Maßnahmen fallen Kosten in Höhe von 24.100 € an, die mit 6.270 € bezuschusst werden sollen.



I. V.

Schultheiß
Stadtdirektor